



EINFACH

Losfahren

30 Traumstraßen
vor der Haustür entdecken

JETZT MIT
GPX-ROUTEN
ZUM DOWN-
LOAD

HOLIDAY

Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: 2021 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München

© Printausgabe: 2021 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München

HOLIDAY

HOLIDAY ist eine eingetragene Marke der GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Leserservice:

GRÄFE UND UNZER Verlag
Grillparzerstraße 12
81675 München
www.graefe-und-unzer.de

Autoren: Stefanie Buommino, Nicoletta De Rossi, Knut Diers, Monika Dittombée, Martin Fraas, Robin Daniel Frommer, Katja Gartz, Hannah Glaser, Ralf Johnen, Barbara Kettl-Römer, Andrea Lammert, Ischta Lehmann, Janet Lindemann, Cornelia Lohs, Michael Mantke, Claudia Pautz, Margrit Philipp, Bärbel Rechenbach, Elisabeth Schnurrer, Jens van Rooij, Georg Weindl

Redaktion und Projektmanagement: Gernot Schnedlitz

Lektorat: Beate Martin, Ewald Tange

Bildredaktion: Dr. Nafsika Mylona

Kartographie: Mediendesign Anne Tegler, Berlin

Schlusskorrektur: Ulla Thomsen

Covergestaltung: Independent Medien Design, München; Carolin Weidemann, weidemann design, Köln

eBook-Herstellung: Christina Bodner

 ISBN 978-3-8342-3322-6

1. Auflage 2021

GuU 2-3322 12_2021_02

Bildnachweis

Coverabbildung: Moseltal (Luftaufnahme) © Getty Images: rusm

Fotos: Getty Images: fotosol fotosol; Getty Images: Moment Open/Matthias Kirsch; Huber Images: Sabine Lubenow; Getty Images: AWL Images RM/Sabine Lubenow; Huber Images: Cornelia Dörr; Getty Images: Moment Open/Roland W. Lüthi; mauritius images: Ingeborg Knol/imageBROKER; Getty Images: iStockphoto/Knut Niehus; Getty Images: Sabine Lubenow/Look-foto; Getty Images: H. & D. Zielske/LOOK-foto; imago stock&people; stock.adobe.com: Katja Xenikis; Lookphotos: Heinz Wohner; stock.adobe.com: UsedomCards.de; Huber Images: Sabine Lubenow; mauritius images: Andreas Vitting; Huber Images: Reinhard Schmid; mauritius images: Andreas Vitting; Getty Images: Photographer's Choice/Martin Ruegner; laif: Gerhard Westrich; imago images: Priller&Maug; mauritius images: Manfred Habel; stock.adobe.com: eyewave; Shutterstock.com: Dar1930 41 stock.adobe.com: fotografci; stock.adobe.com: Thorsten Link; stock.adobe.com: pure-life-pictures; Shutterstock.com: Christiane Schwerin; Shutterstock.com: Igor Borodin; mauritius images: Joachim Jockschat; Huber Images: Günter Gräfenhain; mauritius images: Novarc; Shutterstock.com: LaMiaFotografia; Shutterstock.com: aldorado; Shutterstock.com: Marc Venema; Shutterstock.com: canadastock; Huber Images: Arcangelo Piai; stock.adobe.com: Rolandst; imago: imagebroker; Getty Images: Universal Images Group/Arterra; mauritius images: Lars Spangenberg/Alamy; Getty Images: Ulf Böttcher/Look-foto; mauritius images: Meike Engels/imageBROKER; picture alliance: Patrick Pleul/dpa-Zentralbild/ZB; mauritius images: Lothar Steiner/Alamy; Huber Images: Cornelia Dörr; mauritius images: Westend61; picture alliance: Andreas Frank; Shutterstock.com: Sergey Kohl; Shutterstock.com: ricok; Shutterstock.com: LaMiaFotografia; stock.adobe.com: tilialucida; mauritius images: Harald Lange; Look: Roetting+Pollex; Shutterstock.com: LaMiaFotografia; Shutterstock.com: Mike Mareen; Getty Images: Ernst Wrba/Look-foto; mauritius images: Günter Gräfenhain; Huber Images: Cornelia Dörr; Huber Images: Cornelia Dörr; stock.adobe.com: Henry Czuderna; mauritius images: Andreas Vitting/imageBROKER; stock.adobe.com: dk-fotowelt; Jahreszeiten Verlag: Peter Hirth; HUBER IMAGE: Manfred DelphoS; Shutterstock.com: LaMiaFotografia; Getty Images: Lonely Planet Images/Witold Skrypczak; seasons.agency: Zim Langlotz; Huber Images: Günter Gräfenhain; Jahreszeiten Verlag: Klaus Bossemeyer; Jahreszeiten Verlag: Klaus Bossemeyer; Getty Images: Photodisc/Jorg Greuel; Shutterstock.com: saiko3p; Huber Images: Günter Gräfenhain; Jahreszeiten Verlag: Klaus Bossemeyer; imago: imagebroker; Huber Images: Frank Lukasseck; Seasons Agency: Jalag/Klaus Bossemeyer; Getty Images: Moment RF/Achim Thomae; Getty Images: The Image Bank/Jorg Greuel; Shutterstock.com: Alice-D; mauritius images: IPhoto/Alamy; Alamy Stock Photo: Prisma by Dukas Presseagentur GmbH; Huber Images: Reinhard Schmid; Shutterstock.com: rphstock; Huber Images: Reinhard Schmid; Shutterstock.com: rphstock; picture alliance: Thomas Kottal; Bildagentur Huber: L. Vaccarella;

mauritius images: Raimund Linke; Shutterstock.com: KH-Pictures;
Shutterstock.com: Video Media Studio Europe; laif: Peter Watson/Loop Images;
mauritius images: Carola Koserowsky/Alamy; stock.adobe.com: Pierre Violet; laif:
Peter Watson/Loop Images; mauritius images: Chromorange; Getty Images:
Brigitte Merz/Look-foto; Shutterstock.com: lavinia.buffa; Shutterstock.com:
LaMiaFotografia; Huber Images: Reinhard Schmid; Huber Images: Reinhard
Schmid; seasons.agency: Jalag/Georg Knoll; stock.adobe.com: pure-life-pictures;
Huber Images: Reinhard Schmid; Huber Images: Reinhard Schmid; picture
alliance: Karl-Josef Hildenbrand; Huber Images: Reinhard Schmid;
Shutterstock.com: LaMiaFotografia; 153 Shutterstock.com: Mariia Golovianko;
Huber Images: Hans-Peter Huber; mauritius images: Westend61; mauritius
images: Günter Gräfenhain; Getty Images: Westend61; stock.adobe.com:
rudi1976; Bildagentur Huber: R. Schmid; Getty Images: iStockphoto; imago:
Kickner; Huber Images: Reinhard Schmid; Shutterstock.com: Michael Thaler;
mauritius images: Udo Siebig; 167 Huber Images: Reinhard Schmid; 169
Shutterstock.com: moreimages; Getty Images: DieterMeyrl; Shutterstock.com:
Olgyscha; Huber Images: Reinhard Schmid; Getty Images: iStockphoto/Björn
Kindler; Shutterstock.com: xbrchx; Tourismus Salzburg GmbH: Günter
Breitegger; imago: Peter Widmann; Shutterstock.com: Eder; picture alliance:
APA/picturedesk.com; Shutterstock.com: canadastock; Shutterstock.com: Santi
Rodriguez; Getty Images: iStockphoto/Anna_Jedynak; mauritius images: Ludwig
Mallaun; mauritius images: Westend61;

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Die HOLIDAY-Homepage finden Sie im Internet unter
www.holiday-reisebuecher.de

 www.facebook.com/gu.verlag

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Produkten:
Roswitha Riedel, roswitha.riedel@graefe-und-unzer.de

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Wichtiger Hinweis

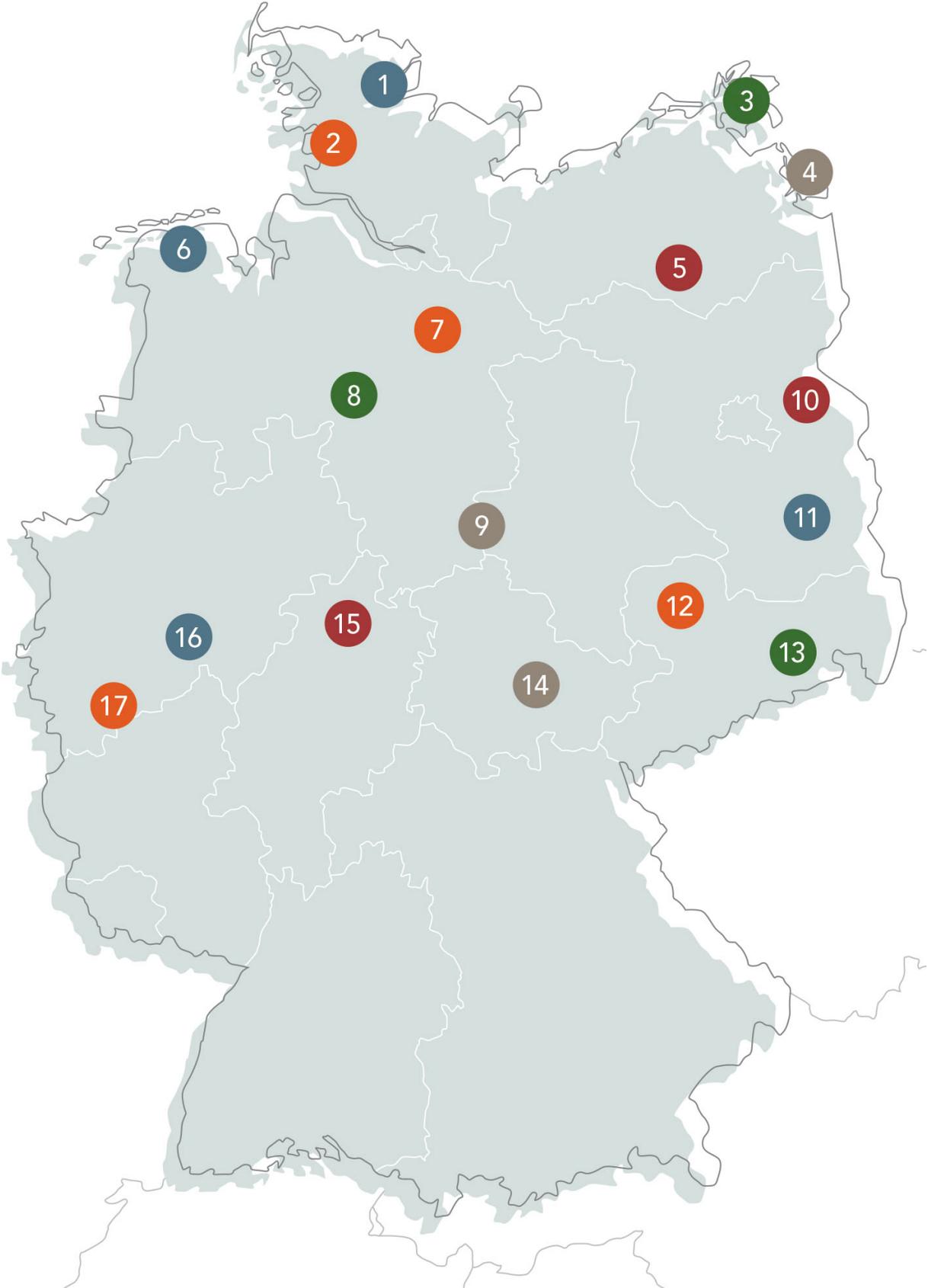
Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind, zumal zum Zeitpunkt der Drucklegung die Auswirkungen von Covid-19 auf das Hotel- und Gastgewerbe vor Ort noch nicht vollständig abzusehen waren. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Camping GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch bei Personenbezeichnungen das generische Maskulinum verwendet. Es gilt gleichermaßen für alle Geschlechter.



DER NORDEN

Eine Küstentour an der Nord- oder Ostsee, eine Rundfahrt um Deutschlands einzigen Fjord, auf märchenhaften Alleen quer durch Rügen oder eine Landpartie durch die Märkische Schweiz: Auf 17 Traumtouren in der Nordhälfte Deutschlands sollte man einen Gang runterschalten und beschaulichen Landstraßen den Vorzug geben, um die Umgebung zu genießen, die Schönheit der Natur wahrzunehmen und Sehenswertes am Wegesrand zu entdecken – und dies alles nicht fern der Heimat, sondern oft direkt vor der Haustür.

Los
geht's





Der Meeresarm der Schlei zieht sich über mehr als 40 Kilometer weit ins Land hinein.

1

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER OSTSEE-FJORD: RUNDTOUR UM DIE SCHLEI

[Übersichtskarte](#)

Sanfte Hügel, hübsche Orte, viel Wasser und Segelboote – das ist die Schlei, der größte (und einzige) Fjord Deutschlands mit der Stadt Schleswig an seinem Ende. Das Paradies für Segler, Radler und natürlich Cabriofahrer bietet eine abwechslungsreiche Route durch dörfliche Idylle, vorbei an properen Herrenhäusern und geschichtsträchtigen Orten wie Haithabu.

 Kappeln
 Kappeln
↔ 121 km

🚗 ca. 2,5 Std.



GPX-Download

ETAPPE 1 VON KAPPELN BIS SIESEBY

↔ 23 km ⌚ 30 Min.

 So sollte jeder Tag beginnen: mit einem Spaziergang am Weidefelder Strand in ① [Kappeln](#), der hier herrlich weit und weiß daliegt. Eine salzige Brise kitzelt in der Nase. Vielleicht darf es ein Fischbrötchen vom Imbiss des Strandrestaurants Lobster sein, das so einladend im Sand steht? Ein wenig versinken wir in der blauen Weite aus Himmel und Meer, dann nehmen wir die Route ein Stück landeinwärts. Dafür biegen wir links auf die Bundesstraße B 203 ab, die in Richtung Eckernförde führt, und fahren rund 9 km, bevor wir die Ausfahrt Thumby/Waabs/Vogelsang-Grünholz/Damp nehmen. Nach etwa 2 km biegen wir rechts ab auf die kleine Straße K 61. Mitten in der sanft gewellten Landschaft der Halbinsel Schwansen fährt man automatisch langsamer, um die hübschen Häuser und Höfe genauer zu betrachten, etwa in **Thumby**, das nicht nur ein kleiner Ort ist, sondern eine Gemeinde. Gerade mal 345 Menschen leben hier – verteilt auf vier Ortschaften und 30 Ortsteile. In Thumby halten wir uns rechts und folgen der K 77 Richtung Sieseby.

ETAPPE 2 VON SIESEBY BIS RIESEBY

↔ 8 km ⌚ 15 Min.

 Mit seinen reetgedeckten Häusern direkt am Ufer der Schlei ist ② [Sieseby](#) das wohl schönste der schönen Dörfer der Region. Seit dem Jahr 2000 steht es komplett unter Denkmalschutz. Übrigens gehört das Dorf einem Prinzen, ebenso wie etliche Häuser und Grundstücke der Umgebung. Christoph Prinz zu Schleswig-Holstein lebt selbst

nur wenige Kilometer entfernt auf Gut Grünholz. Seine Vorfahren der schleswig-holsteinischen Adelsfamilie haben das Schleidorf vor 150 Jahren für 615.000 Reichstaler vom Hamburger Kaufmann Gustav Anton Schäffer erworben. Mittlerweile sind die meisten der schnuckeligen Häuschen Ferien- oder Wochenendhäuser, in die man am liebsten sofort einziehen möchte. Falls der Magen knurrt: Im Gasthof Alt Sieseby von 1867 kocht Maria von Randow unglaublich köstlich. Etwa Matjes mit Himbeer-Salsa oder saftiges Kalbsschnitzel mit Gurkensalat, Kartoffelstampf und Preiselbeeren. Im selben Gebäude gibt es auch ein Minihotel mit fünf Doppelzimmern und einer Familiensuite. Dieser Tipp kommt auf die To-do-Liste für den nächsten Ausflug in diese Region. Nach dem Genuss im schönen Ambiente geht es weiter Richtung Süden. Wieder folgen wir der K 77, bis wir nach ca. 8 km ③ [Rieseby](#) erreichen. Trotz des ähnlichen Namens entdecken wir einen Ort mit ganz anderem Charakter – schon weil er größer ist, weniger verträumt wirkt und sogar einen Bahnhof hat. Sehenswert: die Mühle Anna, die ursprünglich einmal in Westerhever in Nordfriesland stand und 1911 nach Norby bei Rieseby gebracht wurde. Die Holländer-Galerie-Mühle beherbergt ein liebevoll gestaltetes, kleines Heimatmuseum mit insgesamt rund 2000 historischen Exponaten. Neben der Mühle befindet sich in einem hübschen Fachwerkhaus das Atelier im Mühlenhaus. Hier kann man Kunst bestaunen und kaufen sowie im lauschigen Garten einen Kaffee trinken – oder gleich weiterfahren.

EINKEHREN

Gasthof Alt Sieseby mit regional-raffinierter Küche.

[Online-Karte](#)

Dorfstr. 24, 24351 Thumbby, Tel. 043 52/956 99 33, gasthof-alt-sieseby.de

ETAPPE 3

VON RIESEBY BIS GUT LUDWIGSBURG, MIT STOPP BEI GUT BÜCHENAU

↔ 17 km ⌚ 20 Min.

 Es folgt ein kurzer Abstecher Richtung Norden: Wir folgen in Rieseby der Kappeler Landstraße und biegen nach dem Ortsausgang rechts ab Richtung Buchholz. Eine prächtige Lindenallee führt direkt zum weiß getünchten **Gut Büchenau**, das mit seinen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ruhig in einer idyllischen Parkanlage liegt, auf die man wenigstens einen Blick werfen sollte. Im angrenzenden Buchenwald befinden sich ein Steinlabyrinth und ein Bogenschießplatz. Das alles wirkt herrlich aus der Zeit gefallen. Noch nicht genug von majestätischen Gutsanlagen? Dann wird nun ein Herrenhaus-Törn daraus. Wir halten uns nördlich und folgen der Dörpstraat, die uns wieder zur B 203 führt, auf die wir Richtung Eckernförde abbiegen. Bald nehmen wir die Ausfahrt Waabs. Nach knapp 4 km Landstraße biegen wir links ab und landen auf einer kurvigen Allee mit dem nüchternen Namen L 26, die direkt zum Barockbau von ④ [Gut Ludwigsburg](#) führt, das schon als Filmkulisse diente. Noch ist der Tag lang, und man könnte im Hofcafé der Alten Räucherei ein Getränk nehmen oder gar mit einer Kutsche auf Tour gehen. Gutsherr Kurt-Jürgen Carl bietet auch Führungen an, denn in dem geschichtsträchtigen Anwesen befindet sich eine echte Rarität: die Bunte Kammer im Erdgeschoss. In diesem komplett mit Eichenholz vertäfelten Raum von 1673 hängen an den Wänden 145 Miniaturbilder flämischer Maler mit dazugehörigen Sinnsprüchen. Eine kleine Zeitreise und ein Augenschmaus.

EINKEHREN

Alte Räucherei Frische regionale und saisonale Speisen aus der Hofküche.

[Online-Karte](#)

Gut Ludwigsburg, 24369 Waabs, Tel. 043 58/988 18, gut-ludwigsburg.de



Galloway-Rinder im Haddebyer Noor bei Haithabu

ETAPPE 4 VON GUT LUDWIGSBURG BIS HAITHABU

↔ 27 km ⌚ 30 Min.

📍 Nun geht es zurück auf die schöne Allee, an deren Ende wir diesmal rechts abbiegen und der K 28 folgen, die uns wieder direkt auf die B 203 Richtung Eckernförde führt, nahezu parallel zur Ostsee, die man dennoch leider nicht sehen kann. Aber man weiß ja, dass sie da ist, ganz sicher.

Angekommen in ⑤ **Eckernförde** steht man vor der kniffligen Frage, ob man doch mal anhalten und sich die hübsche Altstadt anschauen soll. Oder entlang des trubeligen Hafens schlendern? Ein süßes Vergnügen ist der Besuch der Bonbonkocherei. Die Besucher erleben hautnah mit, wie aus heißer Rohmasse leckere Süßigkeiten werden – ein Genuss für alle Sinne (www.bonbonkocherei.de). Wer ohne Pause weiterfahren möchte, muss sich jetzt rechts halten, um sich richtig auf der B 76 (Richtung Schleswig/Flensburg) einzufädeln. Etwa 20 Minuten später biegen wir links auf die K 128 ab, halten uns wieder links und kommen am Haddebyer Noor an. Das Ziel ⑥ **Haithabu** ist erreicht! 2018 wurde die Wikingersiedlung zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt und präsentiert im sanierten Museumsgebäude das Wrack eines königlichen Schiffes sowie Schmuck und Waffen aus reich ausgestatteten Gräbern. Videos, Modelle, Karten und Runenschriften mit den dazugehörigen Erklärungen lassen uns die Wikinger ein Stück näher rücken. Achtung: Die Anlage ist weitläufig. Will man auch die rekonstruierten sieben Wikingerhäuser und die Landebrücke besichtigen, sollte man ein wenig mehr Zeit einplanen.

ETAPPE 5 VON HAITHABU BIS SCHLESWIG

↔ 7 km ⌚ 15 Min.

 Von hier aus ist es nur ein Katzensprung bis zum gegenüberliegenden Ufer der Schlei, das man bereits nach 15 Minuten gemütlichen Fahrens erreicht. Ein Stopp lohnt sich bei Odins Hofladen mit Backstube, Räucherkerzen und allerlei handgemachten regionalen Spezialitäten, die sich auch gut als leckere Mitbringsel eignen (Haddebyer Chaussee 13, Busdorf, www.odins-haddeby.de). Wer in ⑦ **Schleswig** nicht gleich das nächste

Museum ansteuern will (obwohl sich das weiße Schloss Gottorf sehr lohnt), kann auch einfach nur durch den Park des Schlosses schlendern oder sich in der OCCO Konditorei & Brasserie – direkt auf der Museumsinsel rechts gelegen – eine leckere Kleinigkeit gönnen (www.occo-gottorf.de). Oder man entspannt sich am Hafen mit Blick auf die Schlei. Die Altstadt mit dem Dom und die alte Fischersiedlung »Holm« grenzen unmittelbar an, und auch die Einkaufsstraße ist nur wenige Gehminuten entfernt.



Arnis ist ein beliebtes Seglerrevier und verfügt über zahlreiche Liegeplätze für Boote und Schiffe jeder Größe.

ETAPPE 6

VON SCHLESWIG BIS KAPPELN MIT STOPP IN ARNIS

↔ 39 km ⌚ 45 Min.

📍 Ein Hauch Stadtluft tut gut, doch das Landleben lockt mit seiner Dorfkultur, die hier noch sehr lebendig ist. Diesmal geht es am linken Ufer der Schlei entlang. Wir fahren Richtung Osten aus Schleswig heraus, wo uns die B

201 Richtung Kappeln führt. Nach 8 km biegen wir auf Höhe von Tolk rechts ab und nähern uns der Ortschaft Taarstedt. Zwar gibt es hier mit der Weltbrauerei eine gute Adresse für Craft-Beer-Fans, aber wir ziehen weiter, um uns dem Schleiufer wieder zu nähern. Schnell fahren ist nicht angebracht, spätestens auf der Schleidörfer Straße will man eigentlich sowieso nur Schritttempo fahren. Wenn genug Zeit vorhanden ist, lohnt sich ein Abstecher zum Café Lindauhof in **Boren**, einem schönen Hof mit wunderbar altem Baumbestand, wo einst im TV »Der Landarzt« ein und aus ging – heute ein lohnender hübscher Fotostopp. Immer wieder sehen wir durch die Bäume die weißen Segel auf der Schlei und erreichen nach gemütlicher Weiterfahrt den Ort ⑧ **Arnis**, die kleinste Stadt Deutschlands. Den Parkplatz am Ortseingang sollte man unbedingt benutzen, denn Arnis ist autofrei. Dafür kann man den winzigen Ort mit einem kurzen Spaziergang bis zur Wasserkante zu Fuß schnell erschließen – und entscheiden, ob man den Tag verbummeln und länger bleiben möchte. Kann Kappeln warten? Falls nicht, dann ist man nach kurzen 6 km wieder zurück am Startpunkt dieser Rundtour.

EINKEHREN

Der urige **Fischimbiss Missunde** hält die besten Fischbrötchen der Umgebung bereit, frisch und knackig.

[Online-Karte](#)

Missunder Fährstr. 28 a, 24864 Brodersby

ÜBERNACHTEN

Pierspeicher Boutique Hotel Kappeln

[Online-Karte](#)

Prominent direkt am Hafen gelegen. Mit Yogaspeicher.
Am Hafen 19c, 24376 Kappeln, Tel. 046 42/92 47 80,
www.pierspeicher.de

Strandleben Schleswig

[Online-Karte](#)

Modern und mit schönem Blick auf die Schlei.
Schleibogen 6, 24837 Schleswig, Tel. 046 21/396 99 65,
www.strandleben-schleswig.de

ENTLANG DER ROUTE



Historische Boote im Museumshafen von Kappeln

1 Kappeln

[Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eindrucksvoll ragen die Holzmasten der Segelschiffe in den blauen Himmel. Fest vertäut liegen die vielen ehemaligen Fracht- und Fischereiboote im Museumshafen von Kappeln, der besonders an warmen Tagen enorm belebt wirkt. Planken werden geölt, Decks werden geschrubbt, Klönschnacks von Boot zu Boot gehalten. Neugierige Besucher – häufig mit Fischbrötchen in der Hand – schlendern über die Stege, denn Verbotsschilder gibt es nicht. Besonders hier spürt man sie, die dörfliche Atmosphäre der kleinen Stadt mit ihren etwa 10.000 Einwohnern. Das Zentrum lässt sich problemlos in zwei Stunden durchlaufen, inklusive viel Zeit zum Bummeln in den überwiegend kleinen, individuellen Läden der Fußgängerzone. Sie zieht sich zentral von der Schmiedestraße nach unten über die Poststraße bis zum Fährberg und der Hafenmeile. 1357 wurde Kappeln erstmalig erwähnt, vermutlich leitete man den Namen von »Capellen« ab, da am hohen Schleiufer im 14. Jh. eine Kapelle errichtet wurde. Über Jahrhunderte stellte der Fischfang die wichtigste Einnahmequelle dar, heute verlässt man sich auf die Touristen, die jeden Sommer das idyllische Städtchen bevölkern. www.kappeln.de

2 Sieseby (Thumby)

[Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Viele Kenner halten Sieseby für die schönste Perle unter den Schleidörfern. Dieser zur Gemeinde Thumby gehörende Ort steht komplett unter Denkmalschutz. Die schmucken, oft weiß getünchten Fachwerkhäuser entlang der Hauptstraße tragen einheitlich ein Reetdach. Aus den blühenden Vorgärten duftet es nach Lavendel und Wildrosen. Hübsch sind auch die romanische Kirche und der Kirchhof mit seiner Lindenallee sowie das alte Pastorat. Nahe dem Anleger

stehen Bänke in erster Reihe mit Blick auf die Schlei.
Malerisch: Wer noch nicht zur Ruhe gekommen ist, kann dem Kleinen Pilgerweg folgen, der zu sechs Stationen führt – in und um die Kirche herum, an die Schlei sowie durch die Lindenallee zum Friedhof. www.amt-schlei-ostsee.de

3 Rieseby

[Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Rieseby, rund 7 km südwestlich von Sieseby gelegen, gilt als kleines Zentrum der Schleidörfer auf der Schwansener Seite. Vermutlich schon seit dem 6. Jh. besiedelt, wurde der Ort im Jahr 1352 das erste Mal erwähnt. Später entstanden hier vor allem adelige Landsitze wie das burgähnliche Gut Saxtorf, das im Jahr 1840 schon für sich allein 1237 Einwohner zählte, während im heutigen Hauptdorf Rieseby um 1875 nur etwa 50 Menschen lebten. Der große Aufschwung setzte erst mit Eröffnung der Eisenbahnlinie Kiel–Flensburg im Jahr 1881 ein. Heute leben etwa 2600 Menschen in dem beschaulichen Dorf. www.rieseby.de

4 Gut Ludwigsburg

[Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die barocke Gutsanlage ging aus einer mittelalterlichen Wasserburg hervor. Aus dem 18. Jh. stammt das Herrenhaus. Hof und Gartenbereich sind für Besucher zugänglich. Heute wird das Gut landwirtschaftlich betrieben, es existiert auch eine Pferdezucht (Trakehner, Araber, Holsteiner und Ponys) mit einer Reithalle und Ställen für eigene und Gastpferde. Wer will, kann auch Ausfahrten im Planwagen unternehmen. Praktischerweise werden auch Apartments für zwei bis fünf Personen vermietet. www.gut-ludwigsburg.de

5 Eckernförde

[Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Weißer Strand, eine lebendige Altstadt und ein romantischer Hafen – all das zusammen ergibt Eckernförde. Nahe der um das Jahr 1200 errichteten Kirche von Borby stand einst die »Ykernaeburgh« (die Eichhörnchenburg), der die Kleinstadt ihren heutigen Namen verdankt. Borby, schon seit 1831 Seebad, wurde im Jahr 1935 eingemeindet. Im 13. Jh. begann der Bau der Nicolaikirche, die 1640 ihren prächtigen Barockaltar erhielt. Einen Rundgang lohnen der Hafen, in dem die meisten Kieler Sprotten anlanden, und die barock-klassizistische Altstadt mit hübschen Häusern und Lädchen. An der Ostflanke beginnt in einer sanft geschwungenen Bucht der rund 4 km lange Sandstrand, an dem sich jeder sofort wohlfühlt. www.eckernfoerde.de

6 Wikinger Museum Haithabu

[Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Wer noch kein Fan der Wikinger ist – hier wird er garantiert einer. Vor über 100 Jahren wurde Haithabu entdeckt, und noch immer finden Archäologen im Boden Spuren der einstigen Wikingersiedlung. In ihrer Blütezeit im 10. Jh. war Haithabu die mächtigste Handelsmetropole im Ostseeraum. Auf dem riesigen Freigelände kann man u.a. sieben originalgetreue Wikingerhäuser und eine Landebrücke anschauen. www.haithabu.de

BY(E), BY(E) BULLERBÜ

Viele Dörfer auf den Halbinseln Schwansen und Angeln tragen Namen wie Schnarup-Thumby, Pommerby, Weseby, Westerakeby, Böelschuby, Brodersby, Gammelby, Kalleby, Husby, Medelby, Schwensby, Esgrusschauby, Adelby, Engelsby – oder eben Rieseby und Sieseby. Viele sprechen die Endung wie ein »i«. Richtig ist aber ein »üü« wie in Bullerbü. »By« kommt aus dem Dänischen und bedeutet Stadt/Ort.

7 Schleswig

[Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eine Notiz des Chronisten Adam von Bremen beschreibt den Untergang. Demnach wurde »Sliaswig« (gemeint ist Haithabu, ein sehr wohlhabender und volkreicher Ort an der Grenze des Dänenreichs) durch »einen plötzlichen heidnischen Überfall gründlich zerstört«. Dieser Überfall wird dem slawischen Stamm der Abodriten zugeschrieben, die östlich der Kieler Förde lebten. Schon zuvor war Haithabu im Jahr 1050 vom Norwegerherrscher Harald Hardråde angegriffen worden. Die verbliebenen Einwohner Haithabus flüchteten ans Nordufer der Schlei, Schleswig entstand. Tatsächlich markieren Funde aus den Hafengrabungen den Beginn der Bauaktivitäten in dieser Zeit. Spätestens 1134 entstand ein Dom, 1162 eine frühe Burg. Noch im 13. Jh. hatte Schleswig eine tragende Rolle als Handelsmetropole, bis Lübeck sich als Herz der Hanse etablierte. Wer heute zwischen Töpferstraße und Hafengang durch die Altstadt schlendert, bewegt sich also auf sehr altem Terrain, auf den gut 1000 Jahre alten Spuren der Wikinger. www.schleswig.de

8 Arnis

[Detailkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die kleinste Stadt Deutschlands mit nur rund 300 Einwohnern entstand aus einer Revolte heraus: 64 Familien aus Kappeln wehrten sich gegen die drohende Leibeigenschaft durch den Gutsherrn Detlef von Rumohr. Die Aufmüpfigen bekamen von Herzog Christian Albrecht die unbewohnte Insel Arnis übergeben, die erst mal gerodet und bebaut werden musste. 1667 wurde Arnis gegründet, das noch bis heute im Wesentlichen den gleichen Grundriss wie damals hat. An die alten Zeiten erinnern die kleine Schifferkirche von 1673 und der Friedhof. Später wurden zwei Dämme errichtet, ein Teil des Gebietes dazwischen trockengelegt und die Insel zur Halbinsel. Seefahrt und Handel blühten auf, Arnisser Kapitäne segelten auf allen Weltmeeren. Immer noch existieren nahe am Hafen vier Werften für Segel- und Motorschiffe. www.arnis.de



Der Nord-Ostsee-Kanal durchquert Schleswig-Holstein von Brunsbüttel bis Kiel.

2

NORDSEEKÜSTE SCHLESWIG-HOLSTEIN: VON GLÜCKSTADT BIS NACH HUSUM

[Übersichtskarte](#)

Glückstadt ist der perfekte Start für die Traumstraße an der Nordsee, die von der Elbe bis nach Husum führt. Wasser ist das bestimmende Element dieser Tour, ob bei einer Fährfahrt über den Nord-Ostsee-Kanal oder an den Salzwiesen. Am Sandstrand oder Hafen: Überall fällt der Blick aufs Watt – die Küstenlandschaft entfaltet dabei ihre ganze Vielfalt.

📍 Glückstadt
🚩 Husum
↔ 226 km
🚗 ca. 4,5 Std.



GPX-Download



Der Leuchtturm von Glückstadt, umschwärmt von Wildgänsen

ETAPPE 1 VON GLÜCKSTADT BIS BRUNSBÜTTEL

↔ 35 km ⌚ 40 Min.

📍 ① **Glückstadt!** Das ist ein Reiseziel, das man gerne in das Navi eingibt – und ein idealer Ausgangspunkt für eine Nordsee-Tour. Glückstadt wird oft in einem Atemzug mit Wischhafen genannt, denn die Elbfähre verbindet hier den niedersächsischen Ort mit dem schleswig-holsteinischen Glückstadt. Wenn es keinen Stau gibt, ist die Überfahrt über die Elbe, die hier so breit ist wie der Amazonas, allein schon ein Erlebnis. Nach einem Kaffee am alten Hafen von Glückstadt heißt es einsteigen und losfahren – einmal durch Dithmarschen bis nach Husum. Gleich hinter Glückstadt biegen wir auf die B 431 und passieren das Flüsschen Stör mit seinem kleinen Sperrwerk. Über eine kurvige Landstraße

und kleine Dörfer geht es immer entlang der Elbe Richtung **St. Margarethen**. Wer den Blick auf das Kernkraftwerk nicht scheut: Gleich hinter Brokdorf biegt links die Straße Hafenducht ab. Dort kann man sich einen Parkplatz suchen und über den Deich an die Elbe spazieren, sie hat an dieser Stelle einen kleinen Sandstrand. Weiter geht es nun nach St. Margarethen: Von dort führen zwei schöne Wege nach Brunsbüttel: Wer auf der B 431 bleibt, biegt auf die B 5 ab und quert über die 44 m hohe Brücke den Nord-Ostsee-Kanal. Es geht aber auch romantischer per Fähre: Auf der großen Kreuzung in St. Margarethen biegt die Hauptstraße rechts ab nach Büttel und führt von dort weiter als Fährstraße nach Brunsbüttelkoog. Die Fähre des Nord-Ostsee-Kanals bringt Sie nun direkt ins Zentrum von ② **Brunsbüttel** und an den schönen Hafen. Bei Matjes oder Scholle den Ausflug ausklingen lassen und Schiffe vorbeifahren sehen ist ein unvergessliches Erlebnis.

ETAPPE 2

DURCHS BINNENLAND NACH FRIEDRICHSKOOG

↔ 52 km ⌚ 60 Min.

 Von Brunsbüttel aus könnte man auf direktem Wege nach Friedrichskoog fahren – aber das wäre zu schade! Denn die Dörfer und Städte am Nord-Ostsee-Kanal sind wahre Schätze, die es zu entdecken gilt. Über Eddelak und Kuden schlängeln wir uns auf kleinen Straßen durch die Landschaft. Vogelfreunde machen halt am **Kudensee**, dem letzten Flachwassersee in Dithmarschen. Dort lassen sich mit etwas Glück Rohrdommeln beobachten. Wer ohne Stopp weiterfährt, landet in ③ **Burg**, das mit seiner »Berglage« von 15 m über Normalnull aus der Landschaft ragt. Es lohnt sich, auszusteigen und dem schönen Marktplatz einen Besuch abzustatten. Wer genug vom Autofahren hat, kann eine Kutschfahrt buchen oder mit dem Kahn auf der Burger

Au entlangstaken (Infos bei der Touristinfo). Ein absolutes Muss in Burg ist ein Besuch des Fährhauses mit anschließendem Spaziergang am Nord-Ostsee-Kanal. Die Strecke führt weiter über Brickeln nach St. Michaelisdonn. Es geht zum kleinen Ort Marne und schließlich über das platte Land an die Nordsee – nach ④ **Friedrichskoog**. Die Straße scheint sich endlos durch Felder und Windparks zu ziehen, doch irgendwann markiert der Deich die Endstation. An Friedrichskoog-Spitze kann man das Auto abstellen und den Blick über das Watt schweifen lassen. In der Ferne ist die Bohrinselfelstafel zu sehen. Wer einen längeren Spaziergang unternehmen will, wandert über den rund 2 km langen Trischendammschott direkt ins Watt.

ETAPPE 3

DURCH DIE KOHLREGION ZUM KRONENLOCH

↔ 29 km ⌚ 30 Min.

 Von Friedrichskoog kommend blickt man auf Raps und Weizen. Außerdem sprießen überall Kohlgewächse aus dem Boden, denn nun beginnt die Kohlregion Dithmarschens. Mehr über das Gemüse erfahren Besucher in ⑤ **Meldorf**, das wegen seiner bezaubernden kopfsteingepflasterten Altstadt und seines Landesmuseums einen Besuch lohnt. Stockrosen blühen vor Fachwerkhäusern, hübsche Läden laden zum Stöbern ein, über allem ragt der Meldorfer Dom auf. Nach diesem Stopp geht es ans Wasser. Von der B 5 biegt die Hafenstraße in Richtung Deich ab. Diese kurze Strecke ist ein Naturgenuss, besonders wenn Enten und Reiher auffliegen. Am Wasser befinden sich Beobachtungshütten, die Strecke eignet sich auch für einen langen Spaziergang. Am Speicherkoog gibt es eine Badestelle.